



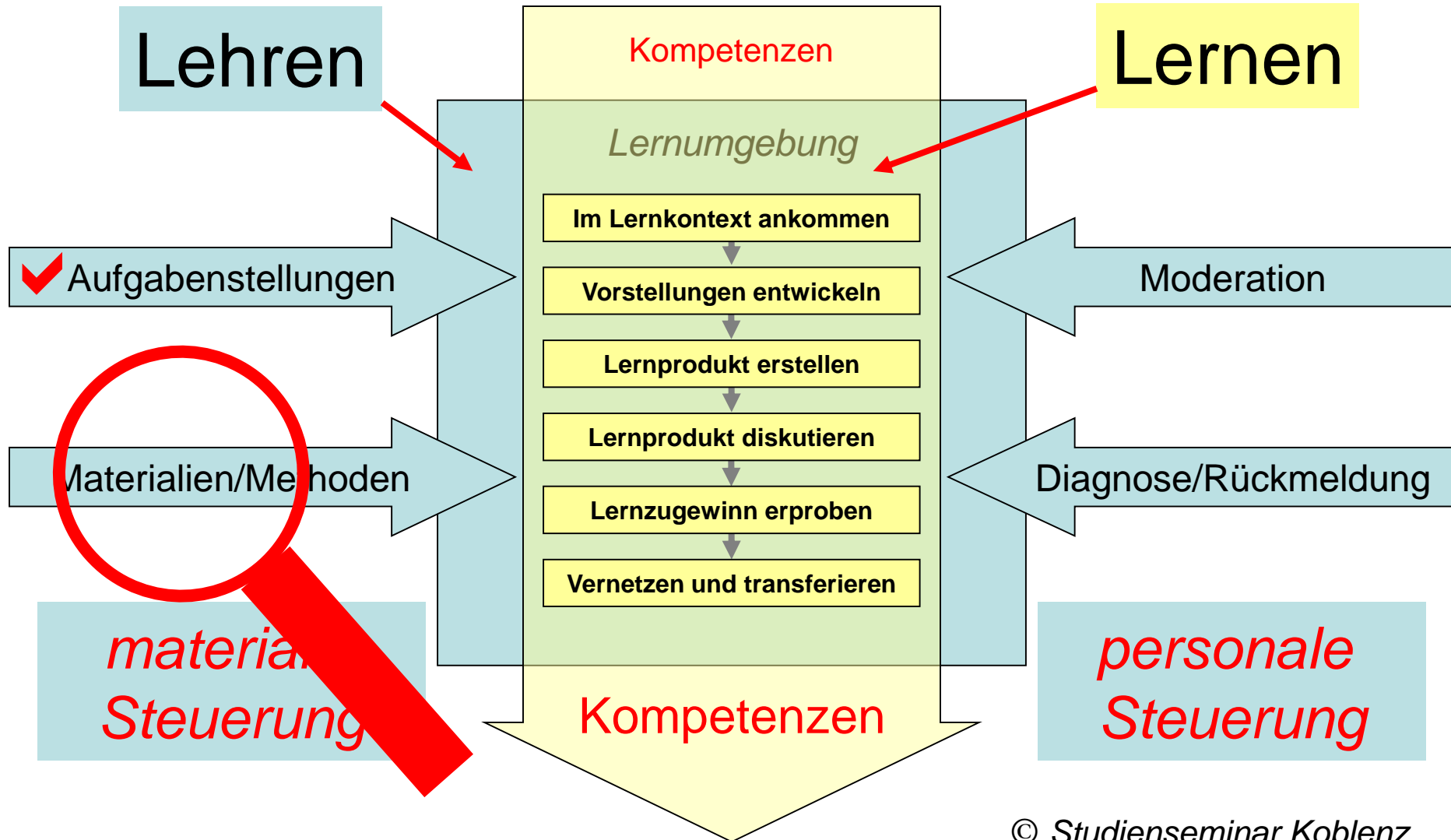
Studienseminar Koblenz

Berufspraktisches Seminar
Pflichtmodul 11

Materialien und Methoden I: Materialien zum Lernen aufbereiten

16.04.2018

Modell des Lehr-Lern-Prozesses



Lernmaterialien

Stellen Sie **Lernmaterialien** vor,
die Sie in Ihrem Unterricht bereits
eingesetzt haben!

Arten von Lernmaterialien

- Texte
- Bilder, Fotos und Zeichnungen
- Graphiken und Statistiken
- Experimentiermaterialien
- Gegenstände
- Filme
- Sprechblasen
- ...

Aufgabenstellung

Materialien zum Lernen
aufbereiten

Moderation

Kompetenzen

Lernumgebung

Im Lernkontext ankommen

Vorstellungen entwickeln

Lernprodukt erstellen

Lernprodukt diskutieren

Lernzugewinn definieren

Vernetzen und
transferieren

Kompetenzen

Aufgabenstellungen

Moderation

Materialien/Methoden

Diagnose/Rückmeldung

Materialien und Methoden

1. Charakterisieren Sie die Lernmaterialien!
2. Schätzen Sie das benötigte Vorwissen der Schüler ein!
3. Beurteilen Sie, ob die Methode zur Materialerschließung geeignet ist!
4. Konkretisieren Sie mögliche Formen für ein Lernprodukt und überprüfen Sie deren Funktionalität!

Diagnose / Rückmeldung

Aufgabenstellung

Materialien zum Lernen
aufbereiten:
Kriterien guter Materialien

Moderation

Kompetenzen

Lernumgebung

Aufgabenstellungen

Moderation

Im Lernkontext ankommen

Vorstellungen entwickeln

Lernprodukt erstellen

Lernprodukt diskutieren

Materialien/Methoden

Diagnose/Rückmeldung

Lernzugewinn definieren

Vernetzen und
transferieren

Materialien und Methoden

Diagnose / Rückmeldung

- lernergerecht
- lerneraktivierend
- lernproduktorientiert
- inputorientiert
- authentisch
- vernetzend
- methodenbegleitet
- medienbegleitet
- steuerungsmächtig

Kompetenzen

Lernprodukte als „Herzstück“

- Das Zentrum des Lernens ist die eigenständige und kooperative Arbeit an dem Gegenstand, dem Thema, **dem Material**.
- Die Arbeit ist ein Bearbeiten, Durchdringen, Durchdenken, Deuten, Umwälzen, ein diskursives Aushandeln mit sich und anderen.
- Lernprodukte sind nicht Endpunkte des Lernens, sondern ein zentrales Element mitten im Lernprozess.

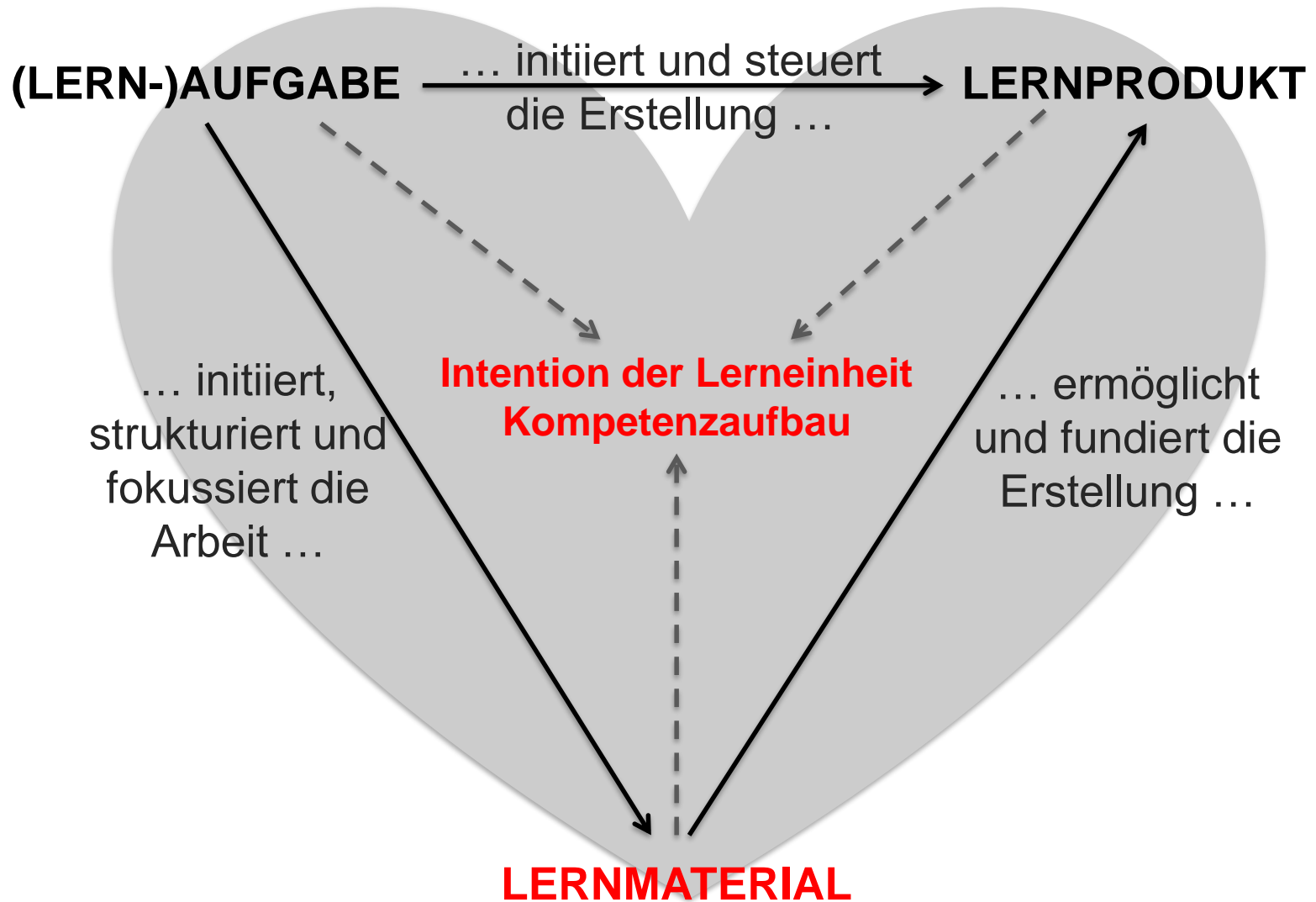
Lernprodukte und die Trias

Das „Herzstück“ der Unterrichtsdurchführung und damit auch der Unterrichtsplanung bildet die **Verbindung** von ...

- Materialien
- Aufgaben und
- Lernprodukten.

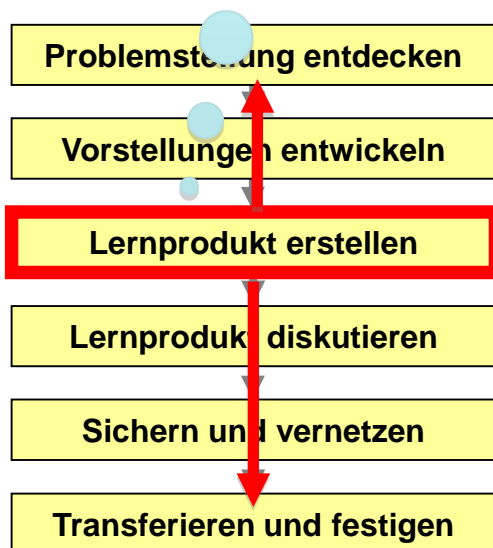
Dies ermöglicht die Anlage und Entwicklung einer sinnhaften **Lernlinie** im Unterricht.

Die Trias als „Herzstück“



Die Lernlinie

Vom Herzstück aus planen:
Vom Lernprodukt aus
nach vorne und nach hinten
denken.



Planerische Entscheidungen zielen auf eine **schlüssige** Lernlinie im Ablauf des Lernprozesses.

Mit der Planung wird erreicht, dass durch die Lernschrittfolge für die Schülerinnen und Schüler im Unterrichtsverlauf die Lernlinie **transparent** wird.

Lernmaterialien

- Lerner benötigen neue Informationen, Daten, Erfahrungen oder Anstöße von außen, um weiter zu kommen.
- Deshalb erhalten Sie Lernmaterialien durch Methodenwerkzeuge oder direkt durch die Lehrkraft .
- Lernmaterialien werden in geeigneten Sozialformen bearbeitet und ausgewertet.

Didaktische Zugänge zu Lernmaterialien

Lernmaterialien werden vor dem Hintergrund des Lernstandes bzw. etwaiger (Fehl-)Vorstellungen, Erwartungen und Fragen der Schüler **gründlich didaktisiert**:

- Didaktische Reduktion
- Didaktische Konstruktion
- Didaktische Rekonstruktion
- Didaktische Dekonstruktion

Arbeitsaufträge

1. Prüfen Sie die aus verschiedenen Fächern von Ihnen ausgewählten Material-Beispiele kritisch:
 - a) didaktisches Potenzial und geförderte Kompetenz
 - b) notwendiges Vorwissen und erforderlicher Kompetenzstand
 - c) (Fehl-)Vorstellungen, Lernhürden und Bearbeitungsschwierigkeiten
 - d) erwarteter und zu erwartender Lernertrag
 - e) Transparenz des angestrebten Lern- bzw. Erkenntnisganges
2. Erweitern Sie auf der Basis Ihrer Prüfergebnisse den zu Beginn der Sitzung bereits begonnenen Kriterienkatalog für „gute“ Lernmaterialien.
3. Wenden Sie die erarbeiteten Kriterien auf ausgewählte Beispiele Ihrer zur Sitzung mitgebrachten Materialien an und notieren Sie begründet Ihre Verbesserungsvorschläge.

Grundlage der Bearbeitung der AA: Erste Merkmale guter Lernmaterialien

- lernergerecht
- lerneraktivierend
- lernproduktorientiert
- inputorientiert
- authentisch
- vernetzend
- methodenbegleitet
- medienbegleitet
- steuerungsmächtig

Merkmale guter Lernmaterialien

- Sie bilden das **Fundament** des Lernens.
- Sie regen eine **Intensivierung und Vertiefung** der Beschäftigung mit dem Lerngegenstand an.
- Sie werden begleitet von **Informationen** und gestuften **Erschließungshilfen**.
- Sie schaffen die **Grundlage**, um ein auswertbares und verhandelbares **Lernprodukt** erarbeiten zu können.
- Sie knüpfen an **Vorwissen und Erfahrungen** der Schüler an und ermöglichen **Kompetenzfortschritte**.
- Sie zielen neben dem **systematischen Wissensaufbau** auf **situiertes Lernen**, d.h. sie sind anwendungs- und fallorientiert.

Merkmale guter Lernmaterialien

- Sie **aktivieren** Schüler, indem sie alltags- und lebensweltliche Bezüge, Neues bzw. Herausforderndes und/oder Bekanntes enthalten.
- Sie rufen **Neugier, kognitive Dissonanzen** etc. hervor.
- Sie werden von den Schülern **analysiert und umgewälzt**.
- Sie sind **steuerungsmächtig**, indem sie individuelle Lern-, Denk- und Arbeitsräume für Schüler öffnen.
- Sie enthalten Potential zur **Kompetenzentwicklung**.
- Sie **berücksichtigen** den thematischen und kompetenzbezogenen **Kontext** der Unterrichtsstunde und -reihe.

Merkmale guter Lernmaterialien

- Sie sind **authentisch** und damit **problemorientiert**, aber auch nachprüf- und recherchierbar.
- Sie bedürfen **geeigneter Methoden** der Erschließung, Umwälzung, Weiterverarbeitung und Vernetzung.
- Sie sind weder entstellt noch unsachgemäß aufbereitet.
- Sie sind **vorbedacht**, indem sie von Lehrerseite aus **gründlich analysiert** werden.
- Sie werden vor dem Hintergrund des Lernstandes bzw. etwaiger (Fehl-)Vorstellungen, Erwartungen und Fragen der Schüler **gründlich didaktisiert**.

Gütekriterien für Arbeitsblätter

- Überschrift deutlich machen!
- Gliedern, aber nicht zu viele Unterpunkte anführen!
- Verschiedene Teile (z.B. Informationen, Aufträge, ...) in Blöcken anordnen!
- Hinreichend Platz für die Bearbeitung lassen!
- Das Arbeitsblatt optisch ins Gleichgewicht bringen!
- Nicht überladen und nicht optisch schreien!
- Wahrnehmungsregeln beachten und anschaulich gestalten!
- Formatierungsmüll vermeiden (*z.B. überflüssige Umrandungen, Kästchen ...*)!
- Auf eine geeignete Schriftgröße (möglichst 12-Pkt) achten!
- Mit Hervorhebungen sparsam umgehen!
- Hervorhebungen korrespondieren mit der Bedeutung (Symbolwert)!
- Auf Kontraste achten und Grauwerte vermeiden!
- Ggf. Legende beifügen, Diagramme vollständig beschriften!
- Tabulatoren benutzen!
- Bei längeren Texten die Zeilen nummerieren!

Aufgabenstellung

Materialien zum Lernen
aufbereiten:
Kriterien guter Materialien

Moderation

Kompetenzen

Lernumgebung

Aufgabenstellungen

Moderation

Im Lernkontext ankommen

Vorstellungen entwickeln

Lernprodukt erstellen

Lernprodukt diskutieren

Materialien/Methoden

Diagnose/Rückmeldung

Lernzugewinn definieren

Vernetzen und
transferieren

Diagnose / Rückmeldung

Materialien und Methoden

- lernergerecht
- lerneraktivierend
- lernproduktorientiert
- inputorientiert
- vernetzend
- methodengeleitet
- medienbegleitet
- steuerungsmächtig

Kompetenzen

Planung des Lehr-Lern-Prozesses

Vom Herzstück aus planen:
Vom Lernprodukt aus
nach vorne und nach hinten
denken.

Welche Kompetenzen
können entwickelt
werden?

Welche
Aufgabenstellungen
fördern die
Kompetenz-
Entwicklung?

Was brauchen die
Lerner an
Vorwissen?

Aufgabenstellungen

Problemstellung entdecken

Vorstellungen entwickeln

Lernprodukt erstellen

Lernprodukt diskutieren

Sichern und vernetzen

Transferieren und festigen

Moderation

Materialien/Methoden

Diagnose/Rückmeldung

Welche
Lernprodukte
können erstellt
werden?

Welche Materialien
und Methoden
passen zum
Lernprodukt?

Wie wird diskutiert,
überprüft,
strukturiert,
dokumentiert, ...?

Kompetenzen

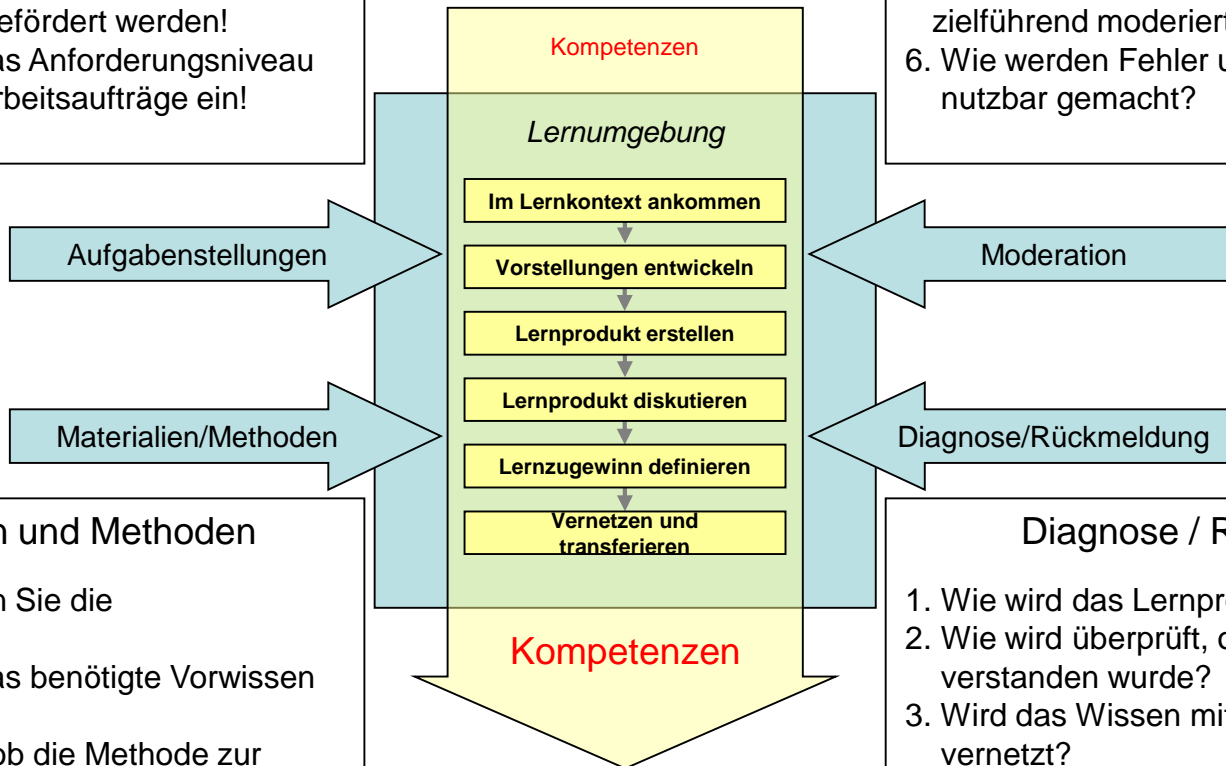
Aufgabenstellung

1. Charakterisieren Sie die vorgelegten Arbeitsaufträge!
2. Bewerten Sie den Umfang der gesamten Aufgabenstellung!
3. Beschreiben Sie das zu erstellende Lernprodukt!
4. Finden Sie heraus, welche Kompetenzen gefördert werden!
5. Schätzen Sie das Anforderungsniveau der einzelnen Arbeitsaufträge ein!

Lernmaterialien im Gesamtplanungsprozess

Moderation

1. Wie werden die Aufgabenstellung und die Materialien anmoderiert?
2. Wie wird die Diskussion der Lernprodukte moderiert?
3. Was und wie muss ggf. erklärt werden?
4. Wo muss Wissen angereichert werden?
5. Wie wird der diskursive Austausch zielführend moderiert?
6. Wie werden Fehler und das Lernprodukt nutzbar gemacht?



Materialien und Methoden

1. Charakterisieren Sie die Lernmaterialien!
2. Schätzen Sie das benötigte Vorwissen der Schüler ein!
3. Beurteilen Sie, ob die Methode zur Materialerschließung geeignet ist!
4. Konkretisieren Sie mögliche Formen für ein Lernprodukt und überprüfen Sie deren Funktionalität!

Diagnose / Rückmeldung

1. Wie wird das Lernprodukt ausgewertet?
2. Wie wird überprüft, ob das Neue verstanden wurde?
3. Wird das Wissen mit dem Vorwissen vernetzt?
4. Ist das neue Wissen notwendig, um den Lernzyklus zu bewältigen?
5. Welche Vernetzungen zu anderen Fächern gibt es?
6. Werden Lösungswege diagnostiziert?

Aufbereitung von Lernmaterialien im Gesamtplanungsprozess

